

Aktuell

Nr. 172

2.8.2017

Inhalt

BLBS

BLBS fordert breit angelegte Imagekampagne für die berufliche Bildung

Bundesring Agrarwirtschaftlicher Berufsschullehrer

Moderner Unterricht mit alten Lehrplänen!?

BMBF

BMBF stärkt Bildungsforschung in Deutschland

BMBF

Bundesregierung und Fraunhofer treiben Internationalisierung von Industrie 4.0 weiter voran

DIHK

Betriebe stemmen sich gegen Demografie und Studientrend

KMK

Moderne Berufe treten zum 1. August in Kraft

BIBB

Berufliche Bildung stärken

BLBS

BLBS fordert breit angelegte Imagekampagne für die berufliche Bildung

„Wer bäckt in Zukunft Brot und Semmel? Wer installiert elektrische Anlagen? Wer baut Autos und repariert sie? Wenn wir nicht endlich eine Trendwende auf dem Ausbildungsmarkt schaffen, wird es keine Menschen mehr geben, die diese Arbeiten leisten“, so warnt Eugen Straubinger, Bundesvorsitzender des Bundesverbandes der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen (BLBS), anlässlich der heute veröffentlichten Studie der Bertelsmann-Stiftung mit dem Titel: **„Beschäftigung boomt, Ausbildung bröckelt“**. „Sie kommt zu Besorgnis erregenden Ergebnissen“, so Straubinger, die duale berufliche Bildung verliere zunehmend an Bedeutung:

- In der Zeit zwischen 1999 und 2015 wuchs die Zahl der Beschäftigten um 12,1 Prozent, während die Zahl der Auszubildenden um 6,7 Prozent zurückgegangen ist.
- Zwischen 2008 und 2015 ging die Ausbildungsquote – das Verhältnis von Auszubildenden zu den Beschäftigten – von 6,5 Prozent auf 5,1 Prozent zurück.

mehr: www.blbs.de

Bundesring Agrarwirtschaftlicher Berufsschullehrer Moderner Unterricht mit alten Lehrplänen!?

Im Rahmen der Bundesringtagung der Agrarlehrer in Halle stellte Eva-Maria Alfiing von der Humboldt-Universität zu Berlin die Ergebnisse ihrer Dissertation vor. Aus Ihren empirischen Untersuchungen konnte Sie die Erkenntnis ableiten, „dass Handlungsorientierung durchaus im Fokus des Unterrichts steht, aber beim systemischen Denken noch Potenzial besteht. Aus empirischen Studien im Bildungsbereich geht hervor, dass systemisches Denken gefördert werden kann. Durch systemisches Denken kann bei Lernenden die Problemlösekompetenz entwickelt werden, sodass sie erkennen, welche (Aus)Wirkungen ihre Problemlöseansätze auf weitere Systeme und Subsysteme haben. Zugleich lernen die Schüler/innen dabei die Betrachtung der Details in einem größeren Kontext.“



BMBF

BMBF stärkt Bildungsforschung in Deutschland

Neues "Rahmenprogramm Empirische Bildungsforschung" setzt neue Schwerpunkte / Müller: "Wissen zur Verbesserung der Bildungsqualität"

Wie gelingt es, allen Menschen in Deutschland die gleichen Bildungschancen zu ermöglichen? Was muss ein Mensch heute lernen, um den eigenen Weg in einer zunehmend komplexer werdenden Welt zu finden? Wie können Integration und Inklusion weiter verbessert werden? Welche Impulse gibt die Digitalisierung für eine bessere individuelle Förderung? Dies sind Beispiele für Fragen, die künftig unter dem Dach des neuen "Rahmenprogramms Empirische Bildungsforschung" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) beantwortet werden sollen. Erkenntnisse aus der Bildungsforschung sind wichtig für alle Akteure des Bildungswesens. Das Rahmenprogramm beschreibt die Schwerpunkte der Förderpolitik des BMBF. Ein wichtiges Ziel des neuen Programms ist der Transfer von Forschungsergebnissen in die Praxis. Für das neue "Rahmenprogramm Empirische Bildungsforschung" stellt das BMBF in den nächsten fünf Jahren rund 250 Millionen Euro bereit.

mehr: <https://www.bmbf.de/de/forschung-fuer-gute-bildung-4524.html>

BMBF

Bundesregierung und Fraunhofer treiben Internationalisierung von Industrie 4.0 weiter voran

- Aus Deutschland heraus entsteht derzeit ein maßgeblicher Standard für die digitale Wirtschaft: der Industrial Data Space, ein virtueller Datenraum für den sicheren sowie standardisierten Datenaustausch.
- Schlüsselfähigkeit Datensouveränität: Teilnehmer entscheiden, steuern und kontrollieren souverän, wer ihre Daten erhält und wozu diese genutzt werden dürfen.
- Mit einer Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) in Höhe von fünf Millionen Euro geht die Initiative nun in die zweite Phase. Das Ziel: Die Architektur soll in die internationale Verbreitung.

Daten gewinnen für Unternehmen zunehmend an Bedeutung und stellen eine strategische Ressource für den Geschäftserfolg dar.

mehr: <https://www.bmbf.de/de/bundesregierung-und-fraunhofer-treiben-internationalisierung-von-industrie-4-0-weiter-4539.html>

DIHK

Betriebe stemmen sich gegen Demografie und Studientrend

Eine neue Studie der Bertelsmann Stiftung sieht die Schuld für das Auseinanderdriften von Arbeits- und Ausbildungsmarkt bei den Betrieben –

ein Vorwurf, den der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) entschieden zurückweist.

"Die in der Untersuchung genannten Zahlen stimmen, nicht jedoch die genannten Begründungen und Schlussfolgerungen", stellte der stellvertretende DIHK-Hauptgeschäftsführer Achim Dercks gegenüber der Nachrichtenagentur dpa klar.

In der Tat gehe die Zahl der Azubis ebenso wie die der Ausbildungsbetriebe seit Jahren zurück. Betroffen seien vor allem Kleinst- und Kleinbetriebe. Zugleich boome der Arbeitsmarkt in Deutschland.

mehr: <https://www.dihk.de/themenfelder/aus-und-weiterbildung/news?m=2017-07-28-dercks-bertelsmann-studie>

KMK

Moderne Berufe treten zum 1. August in Kraft

Zum neuen Ausbildungsjahr treten zehn modernisierte Ausbildungsberufe mit neuen Ausbildungsverordnungen in Kraft. Moderne und an globale und digitale betriebliche Erfordernisse angepasste Berufe sichern die Innovations- und Konkurrenzfähigkeit der deutschen Wirtschaft.

Die Kultusministerkonferenz erarbeitet den neuen Rahmenlehrplan für den berufsbezogenen Unterricht in den Berufsschulen aller 16 Länder. Dieser ermöglicht mit seinem breiten, lernfeldorientierten Ansatz eine qualifizierte Beschulung in der Nähe des Ausbildungsortes und stellt die spätere Mobilität der jungen Fachkräfte sicher.

mehr: <https://www.kmk.org/presse/pressearchiv/mitteilung/moderne-berufe-treten-zum-1-august-in-kraft.html>

BIBB

Berufliche Bildung stärken

Politik und Wirtschaft müssen Maßnahmen und Initiativen ergreifen, um den Stellenwert der beruflichen Bildung in Deutschland zu stärken. Dies betont der Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB), Friedrich Hubert Esser, aus Anlass des heute offiziell beginnenden Ausbildungsjahres 2017/2018.

„Trotz anhaltend hoher Beschäftigung und einer neuen Rekordzahl offener Stellen in der Wirtschaft, geht die Zahl der Auszubildenden und der ausbildenden Betriebe, vor allem im kleinbetrieblichen Bereich, weiter zurück. Wir laufen damit Gefahr, den Ast abzusägen, auf dem wir sitzen“, warnt Esser. „Denn die Auszubildenden von heute sind die in der deutschen Wirtschaft so dringend benötigten Fachkräfte und Meister von morgen.“

mehr: https://www.bibb.de/de/pressemitteilung_65853.php?from_stage=ID_65856&title=Offizieller-Beginn-des-neuen-Ausbildungsjahres-



Den nächsten BLBS aktuell Newsletter werden wir ab dem **9. August 2017** versenden.